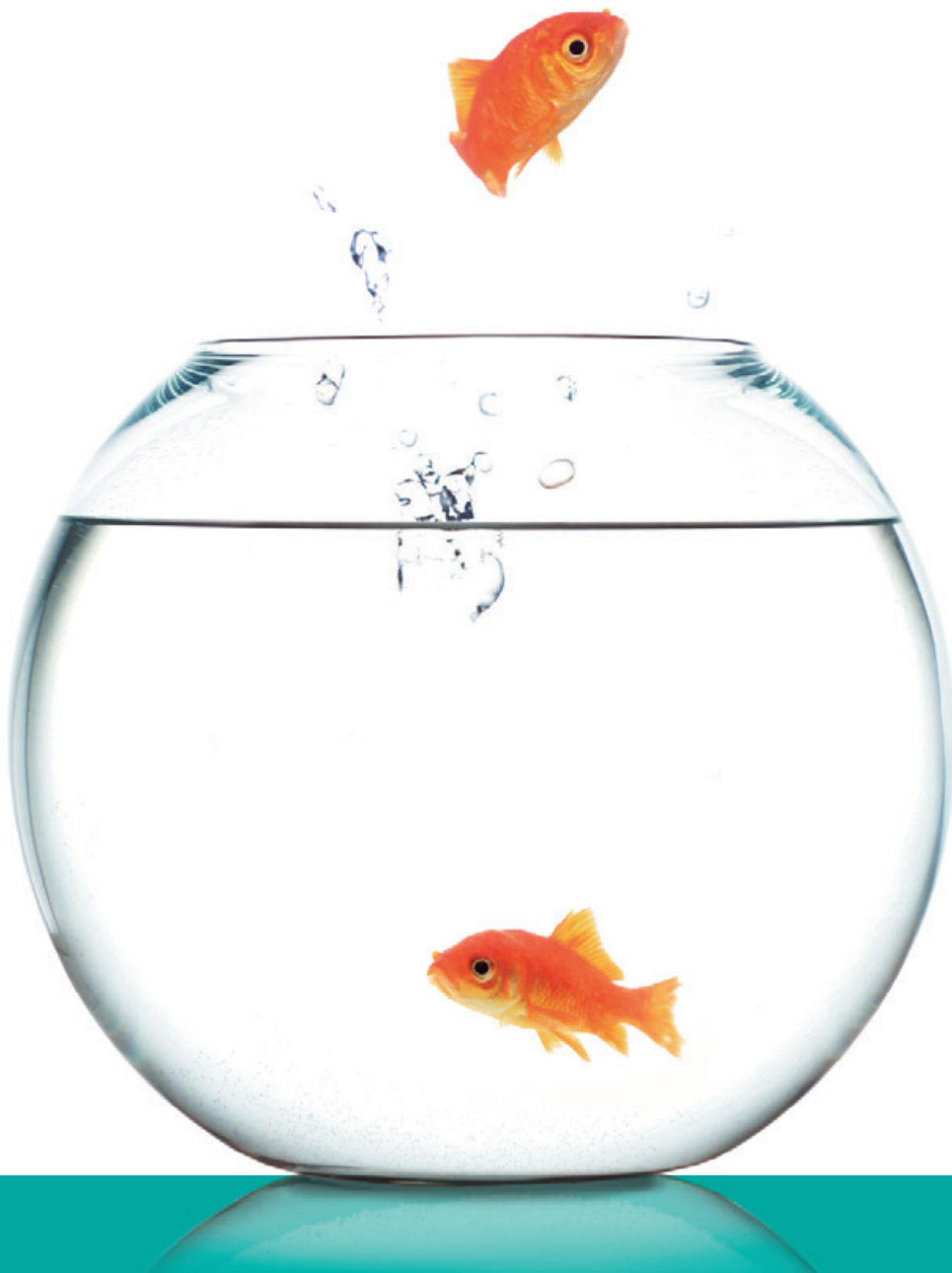


Evangelische Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle Ronnenberg

Jahresbericht 2023/2024



Grußwort

Prüfet alles und behaltet das Gute! (1.Thess.5,21)

Mit dieser Jahreslosung aus der Bibel werden wir im Jahr 2025 begleitet.

In den großen gesellschaftlichen Themen wie auch in Beratungskontexten brauchen wir den kritischen Blick, die Reflexion, die Neubesinnung auf das, was unser Leben trägt. **Prüfet alles und behaltet das Gute!**

Die Mitarbeitenden unserer Beratungsstelle stehen an der Seite von Menschen, die in unterschiedlichsten Kontexten Begleitung benötigen. Sie helfen den Klient:innen, ihr Leben zu sortieren, Prioritäten neu zu setzen und sich zu stabilisieren. Den Auftrag dazu bekommen sie vom Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis, weil die Evangelische Kirche auch dazu steht: dass Menschen in besonderen Umbruchszeiten Begleitung und Orientierung bekommen.

Der Dank des Ev.-luth. Kirchenkreises Ronnenberg gilt den Mitarbeitenden für ihre einfühlsame Beratungstätigkeit, sowie allen, die unsere Arbeit in der Beratungsstelle unterstützen.

A. Marklein

Antje Marklein
Superintendentin

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht der Evangelischen Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle Ronnenberg für die Jahre 2023 und 2024 vorstellen zu dürfen. Er bietet einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Themen und Herausforderungen, mit denen Ratsuchende unsere Beratungsstelle aufsuchten, und verdeutlicht zugleich die Bandbreite und Vielschichtigkeit unserer Arbeit.

Ob gesundheitliche Probleme wie Ängste oder Depressionen, Schwierigkeiten in der Partnerschaft, im Familiensystem oder Sorgen am Arbeitsplatz – bei uns fanden Ratsuchende ein offenes Ohr für ihre Sorgen, inneren Nöte und Beziehungskrisen. Sie wurden professionell und individuell über unterschiedlich lange Beratungsprozesse begleitet, um Lebenserfahrungen zu reflektieren, eigene Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen, Veränderungsprozesse zu gestalten sowie neue Orientierung, Sinnfindung und Neubewertung zu ermöglichen.

Konflikte in Paarbeziehungen konnten konstruktiv gelöst, Beziehungen neu gestaltet und gestärkt sowie Liebe und Nähe vertieft werden. Manche Paare fanden in der Trennung eine für sie stimmige Lösung.

Reden hilft und entlastet – manchmal geht es einfach darum, ein Gegenüber zu haben, das zuhört.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Silke Irmisch
Leiterin der Beratungsstelle

Unsere Angebote

Einzelberatung

Paarberatung

Familienberatung

Trennungs- u. Scheidungsberatung

Krisenintervention

Systemisches Gesundheitscoaching

Meditationsgruppe

Unser Beratungsangebot ist offen für alle, unabhängig von Alter, Geschlecht, Familienstand, Nationalität, Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung.



Unsere Arbeit in Zahlen

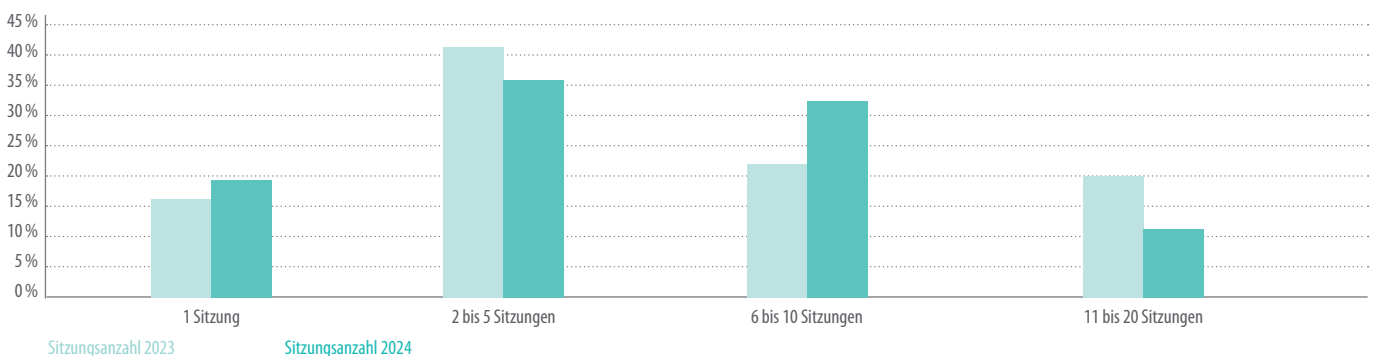
In den Jahren 2023 und 2024 führten wir 199 Beratungsprozesse durch, an denen 262 Personen beteiligt waren.

Insgesamt wurden 1119 Gespräche mit einem gesamten Stundenumfang von 1795 Stunden geführt, wobei die Dauer der Gespräche in der Regel zwischen 60 Minuten bei einer Einzelberatung und 90 Minuten bei der Beratung mit Paaren und Familien lag.

	2023	2024
Anmeldungen gesamt	103	96
// Ehe- und Paarberatung	30	27
// Lebensberatung	69	68
// Familienberatung	4	1

Wie viele Sitzungen haben die Ratsuchenden wahrgenommen?

Die Anzahl der Beratungssitzungen variierte je nach individuellem Bedarf der Ratsuchenden. Manche Ratsuchende fanden bereits in kurzen Gesprächen Orientierung und andere begleiteten wir über einen längeren Zeitraum hinweg.



Beratungsanlässe

Die häufigsten Anmeldegründe für Einzelberatung waren stimmungsbezogene Probleme/depressives Verhalten, Ängste, psychosomatisches Leiden/Erkrankungen. Auslöser dafür waren häufig kritische Lebensereignisse und Verlusterlebnisse z. B. durch Trennung, Tod, Veränderung gewohnter Rollen im Lebenszyklus oder Überforderungssituationen im Familiensystem, z. B. durch Pflege von Angehörigen, Kontaktabbrüche oder Schwierigkeiten mit den eigenen Kindern. Häufig sind junge Familien von Unsicherheiten und Ängsten geplagt, Familie und Berufsleben unter einen Hut zu bekommen, da der gesellschaftlich vorgegebene Erfolgsdruck sehr groß ist. Ein weiteres häufig genanntes Thema sind Selbstwertprobleme/Kränkungen mit dem Ziel einer Beziehungsverbesserung zu sich selbst sowie zu anderen.

Bei der Paarberatung standen vor allem Beziehungskrisen im Vordergrund, die häufig durch Kommunikationsprobleme, Missverständnisse oder wiederkehrende Streitigkeiten ausgelöst wurden – teils auch verbunden mit der Frage nach einer möglichen Trennung. Oft fehlt Paaren eine gemeinsame Gesprächskultur, um über persönliche Bedürfnisse und Konflikte offen zu sprechen. Unterschiedliche Kommunikationsmuster und unausgesprochene Erwartungen führen dabei nicht selten zu Missverständnissen und zunehmender Distanz.

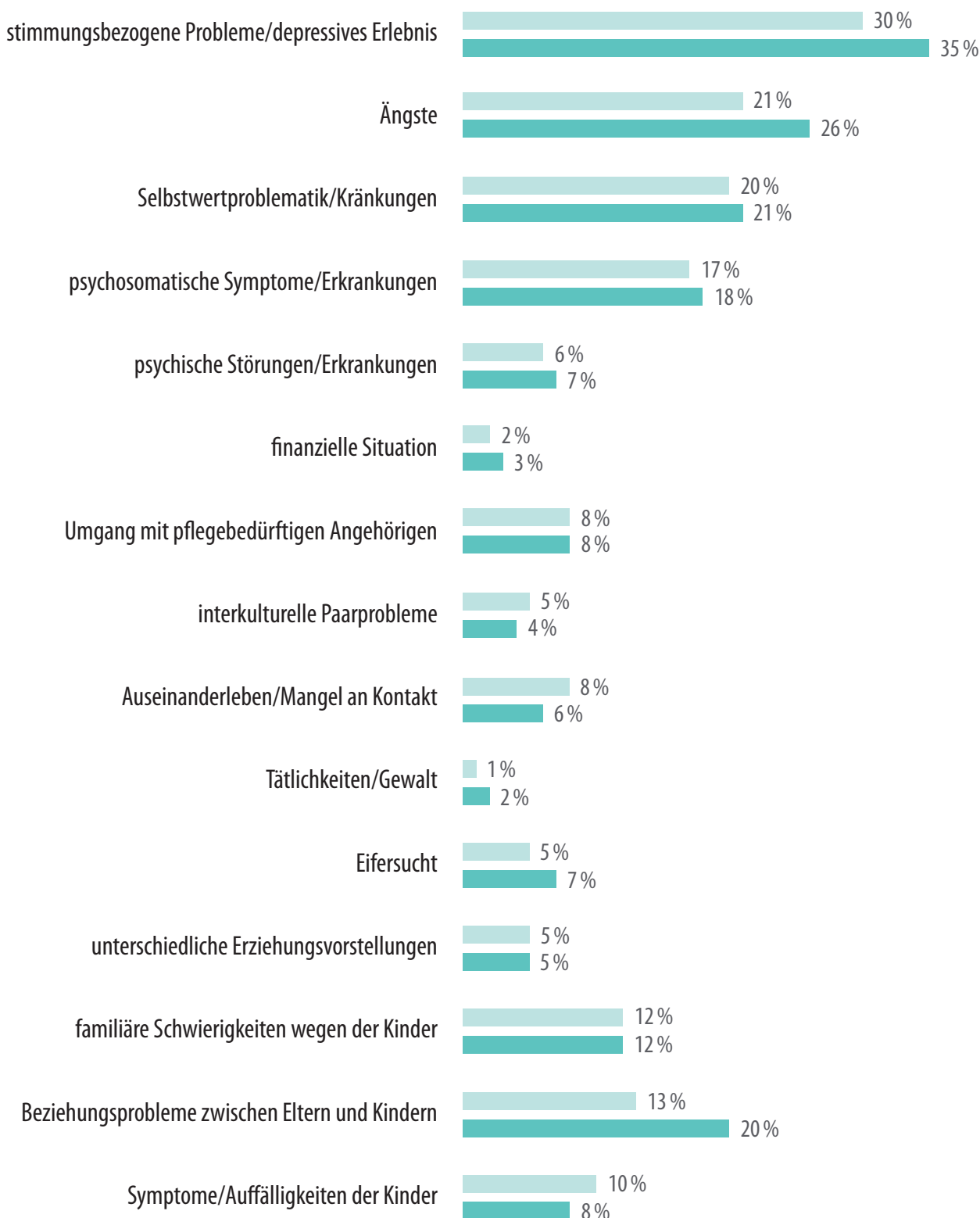
Ein besonders sensibler Abschnitt im Beziehungsleben, in dem solche Schwierigkeiten verstärkt zutage treten, ist der Übergang vom Paar zur Familie – ein Prozess, der tiefgreifende Veränderungen mit sich bringt. Aus Liebespartnern werden Eltern – mit neuen Rollen, Verantwortlichkeiten und oft unausgesprochenen Erwartungen.

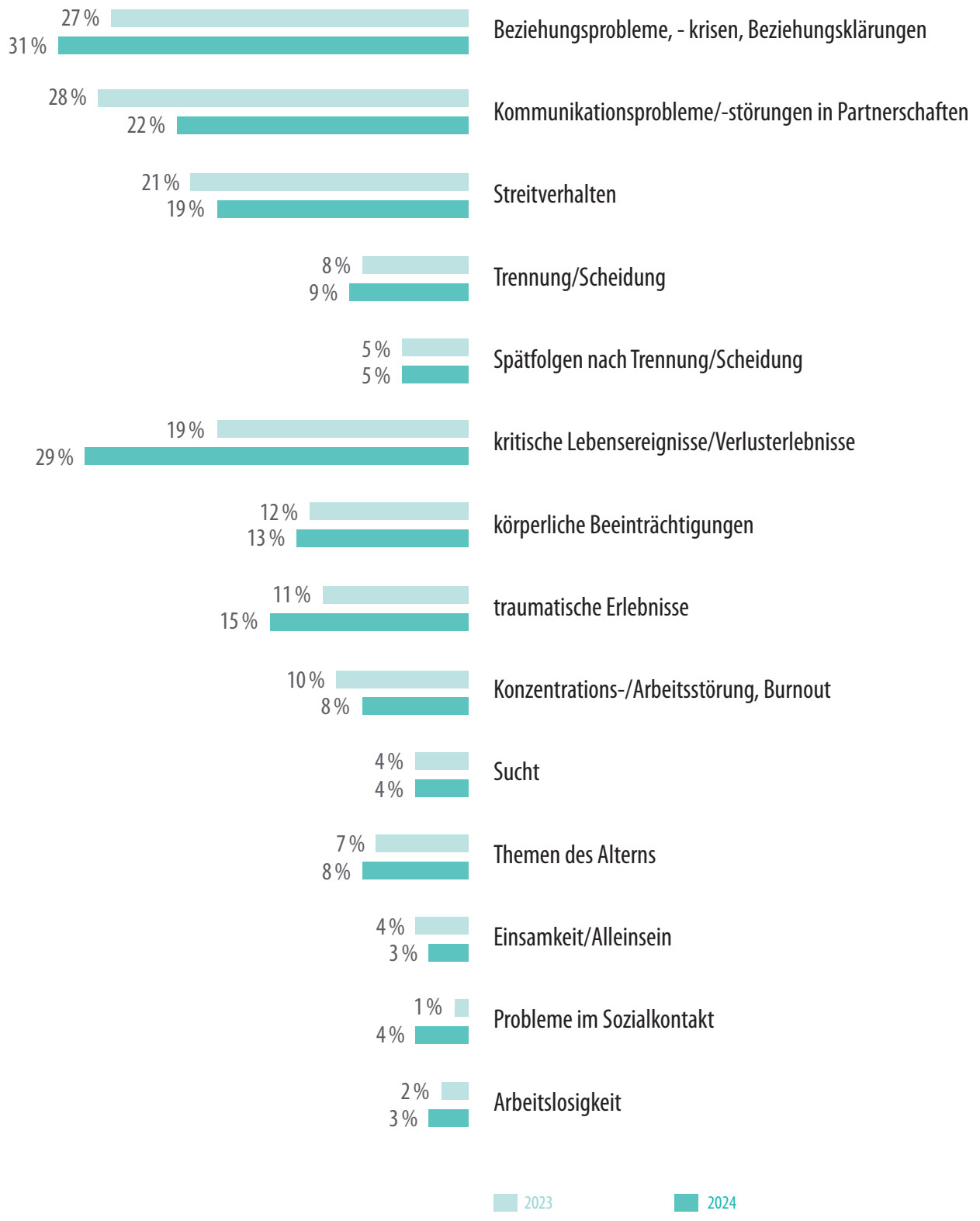
Warum kommen die Menschen in unsere Beratungsstelle und was beschäftigt sie?

Viele Paare geraten dabei in klassische Rollenmuster z. B. die Mutter als Hauptverantwortliche für das Kind/die Kinder, was nicht selten zu einem Ungleichgewicht führt. Frustration, Überforderung und das Gefühl, allein gelassen zu werden, können die Folge sein.

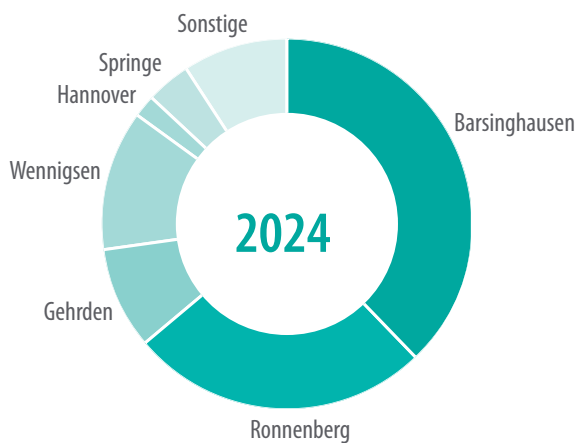
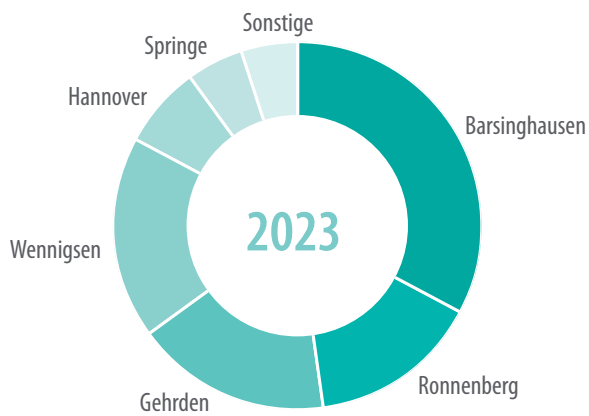
In den ersten Lebensjahren des Kindes stehen dessen Bedürfnisse meist im Mittelpunkt. Zeit für die Paarbeziehung wird knapp – Momente der Nähe, Intimität und gegenseitigen Aufmerksamkeit gehen verloren. Die Gespräche drehen sich zunehmend um Alltagsorganisation, während persönliche Themen und emotionale Verbindung in den Hintergrund treten

Anlässe der Ratsuchenden



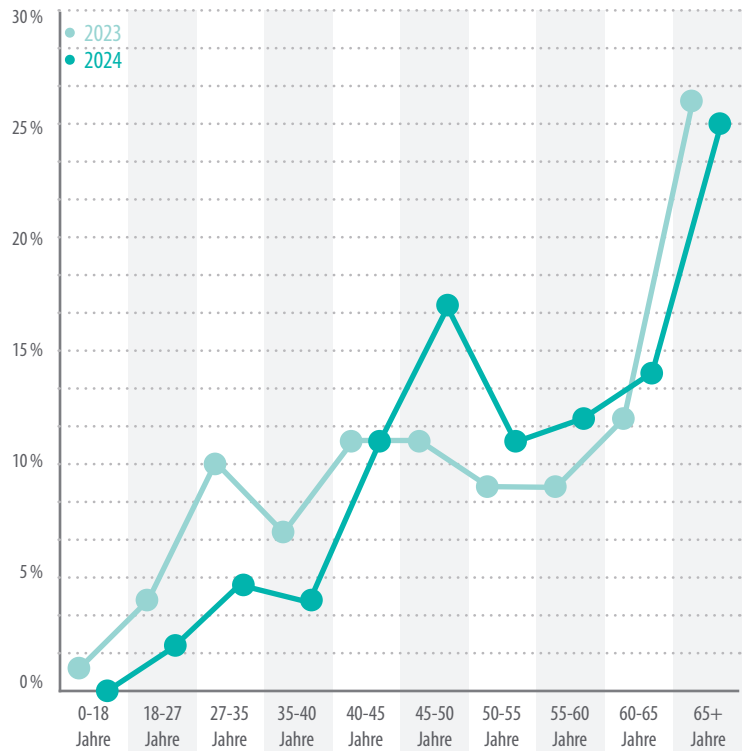


Woher kommen die Ratsuchenden?



Altersverteilung

Bei der Altersverteilung zeigt sich ein deutlicher Schwerpunkt im höheren Lebensalter: Der Großteil der Ratsuchenden ist 65 Jahre und älter. Seit 2005 ist der Anteil dieser Altersgruppe signifikant gestiegen – von lediglich 4 % im Jahr 2005 auf 26 % im Jahr 2023 und 25 % im Jahr 2024.



Religionszugehörigkeit

evangelisch



katholisch



hinduistisch



ohne religiöses Bekenntnis



unbekannt



2023 2024



Wie Ratsuchende auf uns aufmerksam werden

Ein Großteil der Ratsuchenden wandte sich an die Beratungsstelle, weil diese entweder aus früheren Beratungen bekannt war oder sie wurden durch persönliche Empfehlungen aus dem familiären oder sozialen Umfeld auf die Angebote aufmerksam gemacht – häufig von Personen, die selbst positive Erfahrungen mit der Beratung gemacht hatten. Einen großen Anteil hatte auch die Öffentlichkeitsarbeit der Beratungsstelle mit Internetauftritten, Zeitungsartikeln und die Berichterstattung in den Gemeindebriefen.

Neben persönlichen Empfehlungen und der Öffentlichkeitsarbeit spielen auch Ärzte, Kliniken und medizinische Dienste eine wichtige Rolle bei der Vermittlung an die Beratungsstelle. Viele Ratsuchende werden von ihrem Hausarzt, Facharzt oder durch stationäre sowie ambulante Einrichtungen auf das Beratungsangebot aufmerksam gemacht. Dies unterstreicht die enge Zusammenarbeit zwischen medizinischer Versorgung und psychosozialer Beratung.

Ebenso empfohlen kirchliche Einrichtungen, Ämter, soziale Dienste sowie andere Beratungsstellen Ratsuchenden häufig die Beratungsstelle weiter.

Weitere Tätigkeitsfelder

Die bisher dargestellte Beratungsarbeit bildet den Kern unserer Tätigkeit. Ergänzend dazu leitet Silke Irmisch seit April 2024 im Rahmen des systemischen Gesundheitscoachings alle 14 Tage eine Meditationsgruppe. Dabei kommen verschiedene Meditationstechniken sowie Achtsamkeits- und Atemübungen zum Einsatz, die den Teilnehmenden helfen, neue Kraft zu tanken und ihre innere Balance zu stärken. Das Angebot wird gut angenommen und steht jederzeit für weitere Interessierte offen.

Silke Irmisch ist als insoweit erfahrene Fachkraft für den Kinderschutz gemäß § 8a SGB VIII im Kirchenkreis Ronnenberg tätig. In den Jahren 2023 und 2024 führte sie im Rahmen dieser Aufgabe unter anderem für die Kindertagesstätten des Kirchenkreises insgesamt 14 Beratungsgespräche durch.

Im Mittelpunkt stand dabei die einzelfallbezogene, prozessorientierte Beratung von Erzieherinnen und Erziehern. Ziel dieser Fachberatung war es, bei einem vermuteten Verdacht auf Kindeswohlgefährdung fachlich fundierte Einschätzungen zu ermöglichen, Handlungssicherheit zu geben und geeignete nächste Schritte im Sinne des Schutzauftrags zu entwickeln.

Qualitätssicherung durch Supervision und Fortbildung

Die Qualität der Beratungsarbeit wird kontinuierlich durch verschiedene Maßnahmen gesichert. Dazu zählen regelmäßige Supervisionen, fachliche Fort- und Weiterbildungen sowie der kollegiale Austausch im Team. Diese Formate dienen sowohl der Reflexion der eigenen Arbeit als auch der fachlichen Weiterentwicklung. Zudem ermöglichen sie eine konstruktive Auseinandersetzung mit herausfordernden Fällen und tragen dazu bei, die Beratungsangebote fachlich fundiert und wirkungsvoll zu gestalten.

2023 und 2024 erfolgten je acht Sitzungen Supervision gemeinsam mit dem Team der Lebensberatungsstelle Neustadt/Wunstorf – geleitet von Erdmute Bartsch.

Fortbildungen erfolgten 2023 und 2024 zu folgenden Themen:

- Der Angst den ihr gebührenden Platz zuweisen;
- Beratung von Paaren in Patchworkfamilien
- Gute Arbeit ist die beste Medizin – Arbeit, Führung und psychische Gesundheit
- ADHS vom Zappelphillip und Pippi Langstrumpf
- Risiko Kindheit – Das Gehirn verstehen und Resilienz fördern
- Grundschulung „Prävention sexualisierter Gewalt“
- AGL-Jahrestagungen (Arbeitsgemeinschaft Lebensberatung)
- § 8a SGB VIII - Fortbildung
- Silke Irmisch hat 2024 eine Ausbildung zur Psychologischen Beraterin in Nürnberg begonnen und wird sie voraussichtlich im Herbst 2025 abschließen.

Vernetzung

Die Beratungsstelle ist im Kirchenkreis Ronnenberg gut vernetzt. Innerkirchlich besteht ein regelmäßiger fachlicher Austausch mit den Angeboten des Diakonischen Werkes in Ronnenberg – insbesondere mit der Kirchenkreissozialarbeit, der Schuldner- und Kurenberatung sowie der Bin-Da-Familienarbeit – und mit dem Ambulanten Hospizdienst „Aufgefangen“. Darüber hinaus erfolgt fallbezogen eine enge Zusammenarbeit mit verschiede-

nen sozialen Einrichtungen in der Region Hannover, wie etwa dem Jobcenter, Kindertagesstätten, Schulen und weiteren Fachberatungsstellen.

Auch am kirchlichen Leben im Kirchenkreis nimmt die Beratungsstelle aktiv teil: So sind wir bei den Kirchenkreis-konferenzen vertreten und beteiligen uns an deren inhaltlicher Vorbereitung zu einzelnen Themen.

2023 erfolgte die Teilnahme am Kirchenkreiskonvent in Loccum. Silke Irmisch ist zudem Mitglied im Diakonieausschuss und bringt sich dort aktiv ein, unter anderem bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen wie dem Ehrenamtsfest oder der Woche der Diakonie.

Die Beratungsstelle beteiligt sich

- am Runden Tisch der Sozialen Einrichtungen der Stadt Ronnenberg
- an den Leitungskonferenzen der Fachstelle für Psychologische Beratung
- an der Arbeitsgemeinschaft (AG) Häusliche Gewalt Gehrden/Ronnenberg/Wennigsen

Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die „Rote-Schuhe-Aktion“, die am 25. November 2024 – dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen – in der Gehrdener Fußgängerzone stattfand. Die Aktion wurde in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Häusliche Gewalt unter dem Motto „Aufstehen gegen Femizide“ durchgeführt. Ziel war es, die Öffentlichkeit für das Ausmaß geschlechtsspezifischer Gewalt und das damit verbundene Leid zu sensibilisieren.

Mit der symbolischen Aufstellung von 155 roten Schuhen wurde an die 155 Frauen erinnert, die im Jahr 2023 in Deutschland durch ihren Partner, Ex-Partner oder einen ihnen nahestehenden Mann getötet wurden. Jeder einzelne Schuh stand stellvertretend für ein ausgelöschtes Leben – ein stilles Mahnmal mitten im öffentlichen Raum. Die Aktion sollte Bewusstsein schaffen und zum Nachdenken anregen – über die oft unsichtbare, aber allgegenwärtige Gewalt gegen Frauen.

Dem Runden Tisch gegen häusliche Gewalt gehören zahlreiche Institutionen an, die sich in ihrer täglichen Arbeit mit dem Thema befassen: darunter Beratungsstellen, Polizei, Jugendämter, das Frauenhaus sowie die Gleichstellungsbeauftragten der vier beteiligten Kommunen.



Veränderungen – Ein Rückblick

Nach zwölf Jahren engagierter Leitung ging Frau Sigrid Haynitzsch 2021 in den Ruhestand. In dieser Zeit hat sie viele Menschen in Krisensituationen begleitet und ihnen geholfen, nach Schicksalsschlägen neue Wege zu finden. Auch Herr Volkmar Heine beendete seine Tätigkeit im selben Jahr. Wir danken beiden herzlich für ihr großes Engagement und die wertvolle Unterstützung der Ratsuchenden. Seit September 2021 leitet Silke Irmisch (Dipl. Sozialpädagogin, systemische Beraterin/Therapeutin (SG), systemischer Gesundheitscoach, Meditationslehrerin (DGAM) mit einer Vollzeitstelle die Beratungsstelle. Im Juli 2023 kam mit Rainer Bugdahn (Psychologischer Berater (EZI), Paarberater, Supervisor (EKFuL) und Coach eine fachliche Verstärkung hinzu. Trotz dieser personellen Erweiterung sind die Anfragen von Ratsuchenden ununterbrochen hoch, so dass sich die Wartelisten für Erstanmeldungen schnell füllen und zeitweise Aufnahmestopps notwendig werden.

Mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten des Diakonischen Beratungszentrums Am Weingarten 1 in Ronnenberg im Juli 2023 arbeiten wir nun Tür an Tür mit den Kolleginnen und Kollegen des Diakonieverbandes Hannover-Land. Die neuen Räume bieten mehr Platz für Beratungsgespräche und Teamarbeit und sind barrierefrei gestaltet, wodurch der Zugang zu unseren Angeboten deutlich verbessert wird.



Silke Irmisch und Rainer Bugdahn in der Beratungsstelle Ronnenberg.

Ausblick

Im Rahmen der Kampagne „Never Walk Alone“ der Landeskirche Hannover sind für Oktober und November 2025 zwei kostenlose Vortragsabende mit einem Fachreferenten zum Thema Gesundheit und Wohlbefinden geplant. Dabei steht das zentrale Prinzip der Kampagne im Mittelpunkt: Niemand soll mit seinen Sorgen allein bleiben – psychologische Beratung in kirchlicher Trägerschaft bietet verlässliche Beziehung, Orientierung und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen. Unsere Beratungsstelle steht dabei für einen verlässlichen Ort der Begleitung und Unterstützung in herausfordernden Lebensphasen.

2025 startet das neue § 8a-Kinderschutz-Netzwerk Hannover, in dem Silke Irmisch gemeinsam mit weiteren insoweit erfahrenen Fachkräften aus unterschiedlichen Trägern mitwirkt. Ziel des Netzwerks ist es, den fachlichen Austausch und die Vernetzung zu fördern, um die professionelle Qualität der Kinderschutzarbeit kontinuierlich zu sichern und weiterzuentwickeln.

Danksagung

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Menschen, die unsere Arbeit in den vergangenen Jahren wohlwollend begleitet und finanziell unterstützt haben. Sie tragen maßgeblich dazu bei, dass wir unsere Arbeit fortsetzen können.

Ein besonderer Dank gilt dem Ev.-luth. Kirchenkreis Ronnenberg als Träger unserer Beratungsstelle sowie den Ratsuchenden für ihre Kostenbeiträge – sie bilden gemeinsam die finanzielle Grundlage unserer Arbeit.

Ebenso danken wir herzlich für die Kollekten, die im Rahmen der Gottesdienste in den Kirchengemeinden gespendet wurden.

Wir danken der Superintendentin Antje Marklein, die die Wichtigkeit der Lebensberatungsstelle immer wieder hervorgehoben und unterstützt hat.

Dem Kirchenkreisamt danken wir für die zuverlässige Verwaltungsarbeit und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Diakonieverbandes Hannover-Land für die wertschätzende und kollegiale Zusammenarbeit im Diakonischen Beratungszentrum.

Wir danken außerdem allen Netzwerkpartnerinnen und -partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch.

Unser tief empfundener Dank gilt auch allen Ratsuchenden für das Vertrauen, das sie uns entgegengebracht haben.

Unsere Beratungsorte



Diakonisches Beratungszentrum, Am Weingarten 1, 30952 Ronnenberg



Gemeindehaus der Ev.-luth. Mariengemeinde Barsinghausen, Mont-Saint-Aignan-Platz, 30890 Barsinghausen

Beratungsfachkräfte

Silke Irmisch

Dipl. Sozialpädagogin,
systemische Beraterin/Therapeutin (SG),
systemischer Gesundheitscoach,
Meditationslehrerin (DGAM)

Rainer Bugdahn

Psychologischer Berater (EZI),
Paarberater,
Supervisor (EKFuL),
Coach

Anmeldung

Lisa-Sophie König

Tel. 05109 519544

Mail: ev.lebensberatung.ronnenberg@evlka.de

weitere Informationen

[https://www.kirchenkreis-ronnenberg.de/
diakonie/beratungsstelle](https://www.kirchenkreis-ronnenberg.de/diakonie/beratungsstelle)



Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchenkreis Ronnenberg, Am Kirchhofe 4, 30952 Ronnenberg

V.i.S.d.P.: Silke Irmisch

Fotonachweis: Silke Irmisch

Gestaltung: Hemisphäre Grafik- und Textwerkstatt, www.hemisphaere.net